

	Gefährdungsfaktoren	Mögliche Gefährdungen	Mögliche Schutzmaßnahmen
4.	BIOLOGISCHE GEFÄHRDUNGEN		
4.1	Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe (Infektion durch Umgang mit infizierten oder kontaminierten Materialien, Menschen oder Tieren)	Wurden / Werden arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen bei Beschäftigten mit regelmäßigem direktem Kontakt zu Kindern sowohl im Vorschulalter als auch jenseits des Vorschulalters durchgeführt?	Vorsorgeuntersuchungen nach der Biostoffverordnung (für alle Beschäftigten) bzw. nach dem Mutterschutzgesetz (bei schwangeren Beschäftigten) bei einem Facharzt / einer Fachärztin für Arbeitsmedizin beauftragen
Wurde / Wird gegen impfpräventable Krankheiten ein entsprechender Schutz hergestellt?		Impfungen gegen Mumps, Masern, Röteln, Windpocken, Keuchhusten sowie gegebenenfalls Hepatitis A und Hepatitis B anbieten	
Wurde / Wird gegen nicht impfpräventable Krankheiten ein entsprechender Schutz hergestellt?		Freistellung von Tätigkeiten mit Kindern, Umsetzung in alternative Tätigkeitsbereiche (z. B. Verwaltung)	
Wurde eine Gefährdungsbeurteilung nach der Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz durchgeführt und wird diese im Falle einer Schwangerschaft aktualisiert?		Dokumentation vorhalten (siehe Anhang 2), Betriebsanweisung erstellen, Hygieneplan erstellen und aushängen	
Wird der Aufsichtsbehörde im Falle einer Schwangerschaft unverzüglich eine Mitteilung gemacht?		zuständiges Gewerbeaufsichtsamt über die Beschäftigung einer werdenden Mutter informieren	
Wird persönliche Schutzausrüstung (PSA) vorgehalten?		medizinische Einmalhandschuhe und Hände-/Haut- sowie Flächendesinfektionsmittel zur Verfügung stellen, Unterweisung bezüglich des Einsatzes der PSA	
Werden infektionsgefährdende Tätigkeiten wie Wickeln von Kindern, Versorgen von nässenden oder blutenden Wunden und Beseitigen von Körperflüssigkeiten verrichtet?		Einmalhandschuhe tragen, Hände mit einem alkoholischen "viruziden" Händedesinfektionsmittel desinfizieren	
Werden die Auflage des Wickeltisches nach jedem Wickeln sowie alle Flächen, die direkt durch Kot, Urin, Blut oder Erbrochenes beschmutzt wurden, nach der Reinigung desinfiziert?		Einmalhandschuhe tragen, Flächen mit einem alkoholischen "viruziden" Flächendesinfektionsmittel oder mit fertigen Desinfektionstüchern desinfizieren	

	Gefährdungsfaktoren	Mögliche Gefährdungen	Mögliche Schutzmaßnahmen
4.	BIOLOGISCHE GEFÄHRDUNGEN		
4.1	Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe (Infektion durch Umgang mit infizierten oder kontaminierten Materialien, Menschen oder Tieren)	Werden die Bestimmungen für Beschäftigte in Gemeinschaftseinrichtungen beachtet?	Belehrung des Arbeitgebers über die gesundheitlichen Anforderungen und Mitwirkungspflichten vor Aufnahme der Tätigkeit und dann im Abstand von zwei Jahren regelmäßig
Werden die Bestimmungen für Mitarbeitende in Küchen und beim Umgang mit Lebensmitteln beachtet?		Bescheinigung des Gesundheitsamtes oder einer bzw. eines vom Gesundheitsamt beauftragten Ärztin bzw. Arztes über Tätigkeitsverbote in der Lebensmittelzubereitung vor Erstaufnahme der Tätigkeit, Belehrung des Arbeitgebers im Abstand von zwei Jahren regelmäßig, Hygieneplan erstellen und aushängen	
Wird die Wasserversorgungsanlage der Einrichtung einmal jährlich von einem dafür zugelassenen Labor auf Legionellen untersucht?		Untersuchungen wiederkehrend beauftragen und Ergebnisse dokumentieren	
4.2	Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen		
4.3	Allergene und toxische Stoffe von Mikroorganismen, Kleinstlebewesen, u. Ä. (Einatmen, Verschlucken, Haut- und Augenkontakt, etc.)	Werden Staub- und Nebelentwicklung sowie Schimmelbildung verhindert?	Bauphysik und -chemie verbessern, Heiz- und Lüftverhalten optimieren
Wird mit Schimmelbefall nicht gesundheitsgefährdend umgegangen?		Nutzung betroffener Räume einschränken bzw. untersagen, Fachfirmen beauftragen (Messung und Beseitigung), Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung stellen, Unterweisung bezüglich des Einsatzes der PSA	

	Gefährdungsfaktoren	Mögliche Gefährdungen	Mögliche Schutzmaßnahmen
4.	BIOLOGISCHE GEFÄHRDUNGEN		
4.3	Allergene und toxische Stoffe von Mikroorganismen, Kleinstlebewesen, u. Ä. (Einatmen, Verschlucken, Haut- und Augenkontakt, etc.)	<i>Wird die Belastung mit sogenannten Innenraumallergenen, beispielsweise Milben-, Katzen- und Hundeallergenen so gering wie möglich gehalten?</i>	<i>zu hohe Luftfeuchtigkeit in den Räumen verhindern, Räume regelmäßig gut lüften, engmaschigen Reinigungszyklus festlegen - am besten täglich, textile Oberflächen häufig absaugen, glatte Oberflächen wischen, Fegen und Kehren vermeiden, Bettzeug und Bezüge in den Schlafräumen regelmäßig wechseln - am besten wöchentlich</i>